

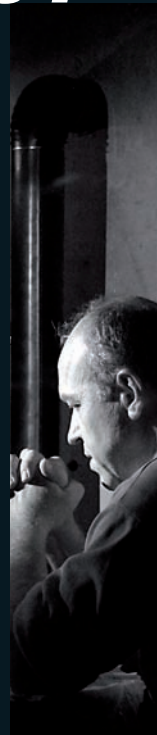
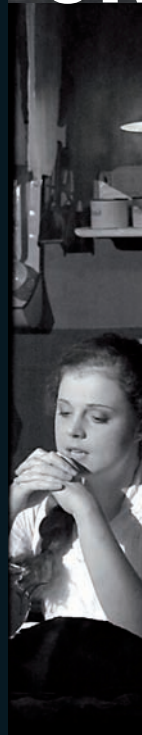


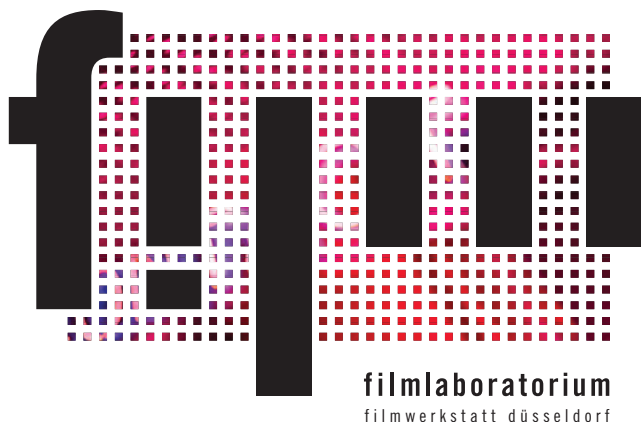
Witz und Grauen,  
Buntes, Schräges  
und Bizarres für  
Kenner und  
Neueinsteiger.

Die neue Filmreihe:  
jeden 1. Montag im  
Monat im atelier-  
Kino Düsseldorf.  
Mit freundlicher  
Unterstützung der  
Brauerei Rothaus.



sept.-  
okt. 07





**Studio für zeitgenössische Film- und Videokunst** :: Projektförderung für FilmemacherInnen, VideokünstlerInnen und AbsolventInnen der Kunst- und Filmschulen / Hochschulen :: Anmeldeschluss für 2007: **15. Oktober 2007**  
Bewerbungsunterlagen und Information: [www.filmlaboratorium.de](http://www.filmlaboratorium.de)

Voraussetzung: Abschluss an einer Kunst- oder Filmhochschule und/oder der Nachweis bisheriger künstlerischer Arbeiten. Der Wohnsitz muss in Nordrhein-Westfalen sein. :: Gast-Mentor 2007: **Philip Gröning** ("Die große Stille" - Europäischer Filmpreis 2006)

Gefördert von :: Staatskanzlei des Landes NRW, Filmstiftung NRW, Kulturamt der Stadt Düsseldorf

**film  
coaching**

**Winter-Semester  
2007/2008**

**Einführungs-Workshops für FilmemacherInnen und MedienkünstlerInnen**

**Teilnahmegebühr:** 90,- pro Monat  
Studenten: 60,- / Schüler: 40,-

Die TeilnehmerInnen können mit der Zahlung dieses Betrages die Theorie-Workshops und vier Praxis-Workshops ihrer Wahl besuchen.

**Anmeldefrist:** 20. September 2007

Bewerbungsbogen und Semesterplan unter:  
**[www.filmcoaching.com](http://www.filmcoaching.com)** (Bereich "download")

Gefördert von der Filmstiftung NRW.

Mo **31.10.** ■■■ **19:30** Black Box

**kurzfilme10e**

**bild/bild**

**Animation, Illustration, Video**

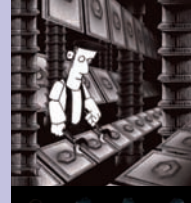
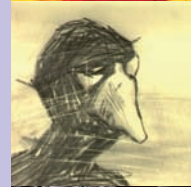
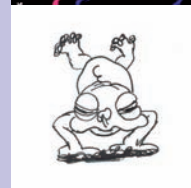
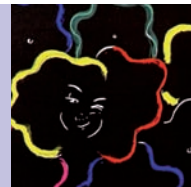
**Programm 1:** „Bild für Bild oder Trickfilm ist lustig – macht aber viel Arbeit!“. Foto/Film Designer Dieter Fleischmann präsentiert ein umfangreiches Programm klassischer Animations-Kurzfilme. Die Filme entstanden in Seminaren, die er als Lehrbeauftragter für Trickfilm am Fachbereich Design der FH Düsseldorf seit vielen Jahren anbietet, und zeigen eine spannende Vielfalt kreativer Ideen und Techniken junger Düsseldorfer Designstudenten/innen.

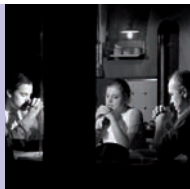
**Gezeigt werden u.a.:**

**Henna und das Fremde** von Rolf Gemse und Martina Kley – **Frühlingsgefühle** von Verena Hinze – **Der Kulturbbeutel** von Sonja Graiewski – **Die unstillbare Sehnsucht nach dem Grün** von Meike Naumann – **Baudolino** von Lidia Ivanenko und Hanna Ungar – **Das grüne Glas** von Gabriele Schlipf – **Der gelbe Hund** von Sandra Schmutzenhofer – **Cherry Dollars** von Jennifer Esser, Carolyn Gassen und Michael Radke – **Vogelmensch** von Ivo Nikolic – **Moloch** von Henning Lederer – **Lichttrip** von Diana Eisenach und Rachel Moritz – **Der alte Mann und der Turm** von Benjamin Rosentreter – **Trott** von Matthias Bruhn – **we are alive** von Peter Pannes – **Fahrenheit 451** von Andre Raaf – **Das Paket** von Melissa Ugurel – **Kleine Fabel** von Henning Lederer – **hit the floor** von Kays Khalil.

**Vorschau: Programm 2** präsentiert Reiner Nachtwey am 13.11. – **Programm 3** präsentieren Britta Wandaogo, Anja Vormann, Gunnar Friel am 22.11.

„Die an den drei Abenden gezeigten Filme sind weitgehend im 'Labor für digitale Illustration und Animation' am Fachbereich Design der FH Düsseldorf entstanden. Das Labor wurde in den letzten Jahren aufgebaut und arbeitet an der Schnittstelle von digitaler Illustration, Animation / Trickfilm und Video / AV Medien. Gezeigt wird insgesamt ein breites Spektrum von Clips, Animationen und kurzen Videofilmen, die als Diplom- und Studienarbeiten am Fachbereich Design entstanden sind.“ (Reiner Nachtwey, Professor an der FH Düsseldorf)





Mo 22.10. ■■■ 19:30 Black Box

## Kunst-Filme & -Videos

In der „diploma“-Reihe werden Abschlussarbeiten junger KünstlerInnen und FilmemacherInnen zusammen mit frühen Arbeiten bedeutender Filmkunst-RegisseurlInnen gezeigt.



## Pietas

Diplomfilm 2007 – 35 Min. – Regie und Buch: Matthias vom Schemm – Kamera: Andreas Köhler – Produzent: Nima Kianzad – Produktion: ifs – internationale filmschule köln

Der pietistische Laienprediger Caspar lebt in den zwanziger Jahren mit seinem Sohn Friedel im Bergischen Land. Als die lebenshungrige Hannah in das von demütiger Unterordnung geprägte Leben der Männer tritt, wird deren enge religiöse Welt-sicht in Frage gestellt. Was als Liebesgeschichte beginnt, endet schließlich in einer Katastrophe.



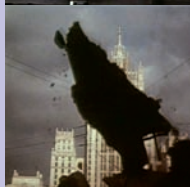
## Die Walze und die Geige

Diplomfilm 1959 VGIK (Filmhochschule Moskau) – 45 Min. – Regie: Andrej Tarkowskij („Andrej Rubljow“, „Stalker“)

Bereits in diesem Frühwerk entfaltet sich die unverwechselbare Bilderwelt des Tarkowskij-Kinos: Lange, intensive Beobachtung der Figuren, symbol-trächtige Einstellungen, abgeschlossene, höhlen-ähnliche Räume als Orte der Kontemplation. Der siebenjährige Sascha lebt in einem Moskauer Miets-haus. Von den anderen Kindern wird er oft gehän-selt, vor allem weil sein Hobby nicht Fußball oder Raufen, sondern Geigenspielen ist. Auf dem Heim-weg vom Vorspielen bei seiner Geigenlehrerin lernt Sascha eines Tages den Dampfwalzenfahrer Sergej kennen. Zwischen den beiden völlig unterschiedli-chen Menschen entwickelt sich an diesem Nach-mittag eine Freundschaft.

Als Gast erwarten wir Matthias vom Schemm.

Moderation: Erwin Michelberger, Mentor „Film-laboratorium Düsseldorf“



## kurzfilm10e

Kurzfilm-Programme aus der regio-nalen und internationalen Szene

### Veranstaltungsort:

Black Box – Kino im Filmmuseum  
Düsseldorf, Schulstr. 4

Telefon 0211. 899 24 90

Eintritt: 6,50 / erm. 4,50

## Bilder aus der Wirklichkeit

Ausgewählte künstlerische  
Dokumentarfilme

### Veranstaltungsort:

Black Box – Kino im Filmmuseum  
Düsseldorf, Schulstr. 4

Telefon 0211. 899 24 90

Eintritt: 8,- / erm. 5,-

## Kunst-Filme & -Videos

### Veranstaltungsort:

Black Box – Kino im Filmmuseum  
Düsseldorf, Schulstr. 4

Telefon 0211. 899 24 90

Eintritt: 6,50 / erm. 4,50

Alle Infos unter: [www.filmwerkd.de](http://www.filmwerkd.de)

## specials

**Sondervorführungen  
in verschiedenen Locations**  
Veranstaltungsorte und Preise  
bitte dem Programm entnehmen

## Musik-Bilder

Ausgewählte Musikfilme  
und -dokumentationen

### Veranstaltungsort:

Alte Schmiede (im Salzmannbau)  
Himmelgeister Str. 107g

Telefon 0211. 311 05 64

Eintritt: 5,- / erm. 4,-

## Mondobizzarr

Witz und Grauen, Buntres,  
Schräges und Bizarres  
für Kenner und Neueinsteiger

### Veranstaltungsort:

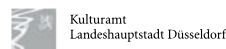
altelier-Kino im Savoy-Theater  
Graf Adolf Str. 47

Telefon 0211. 566 34 96

Eintritt: 5,-

Auf dem Laufenden bleiben mit  
dem **Newsletter der Filmwerkstatt.**  
Anfordern unter [mail@filmwerkd.de](mailto:mail@filmwerkd.de)  
(Betreff: newsletter)

film werkstatt düsseldorf

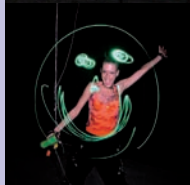
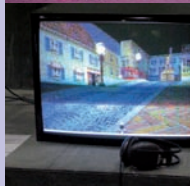
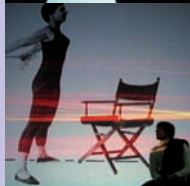
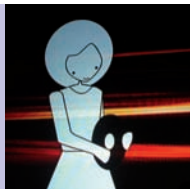


Die Filmwerkstatt Düsseldorf ist Werk-statt für FilmemacherInnen und Medien-künstlerInnen. Miete und Ausleihe von Kameras, Licht & Ton, Schnittplätzen etc., Seminare, Support.

Infos unter: [www.filmwerkd.de](http://www.filmwerkd.de)  
Kontakt: Telefon 02 11. 4 08 07 01  
oder [mail@filmwerkd.de](mailto:mail@filmwerkd.de)

Herausgeber: Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.  
Redaktion: Heinz Holzapfel  
Gestaltung: sitzgruppe, [www.probesitzen.de](http://www.probesitzen.de)

# f i l m



Di 11.09. ■■■ 19:30 Black Box

specials

## Coolhunters

### Jugend, Medien & Ästhetik

Start einer Veranstaltungsreihe zum wechselseitigen Dialog von Medienarbeiten Jugendlicher mit aktuellen Kunstwerken und massenmedialen Erzeugnissen.

Am ersten Abend geht es um die Ausstellung "Coolhunters – Jugendkulturen zwischen Medien und Markt", die 2005 im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe startete ([www.coolhunters.net](http://www.coolhunters.net)). Es treffen Werke der Medienkunst auf jugendliche Foto- und Videoarbeiten sowie auf Musikclips und Computergames. Als Orientierung dienen die Themen "Körper", "Raum", "Zeit", "Geschlecht", "Sprache" und "Gewalt". Es werden zahlreiche Arbeiten aus der begleitenden Coolhunters-DVD präsentiert.

**Aus der Info zur „Coolhunters“-Ausstellung:** „Heutige Jugendliche leben in einer durch und durch kommerzialisierten und mediatisierten Welt. Kein Bedürfnis, kein Interesse, für das Markt und Medien nicht ein überwältigendes Angebot an materiellen und symbolischen Befriedigungen bereitstellen würden. Entsprechend bunt und facettenreich, gleichermaßen aber auch unübersichtlich ist das Bild, das Jugendliche von sich und ihren Jugendkulturen der Öffentlichkeit vermitteln. Wie verändern die Objekte den Körper? Wie verändern Jugendliche Objekte durch Zweckentfremdung, Enteignung oder Zerstörung? Wie faszinieren Action und Gewalt? Wie verständigen sich Jugendliche? Wie finden und besetzen sie Nischen in öffentlichen Räumen?“

Das Buch zur Ausstellung: „Coolhunters. Jugendkultur zwischen Medien und Markt“ (Suhrkamp Verlag, 10,-) herausgegeben von Klaus Neumann-Braun und Birgit Richard.

**Vortrag und Moderation:** Dr. Jutta Zarella, Medienwissenschaftlerin und Kunstpädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstpädagogik und Neue Medien, Frankfurt (Leitung: Prof. Dr. Birgit Richard). Forschungsschwerpunkte: Jugendkulturen, Games, Medienkunst, Urbanismus.

**Eintritt:** 6,50 / erm. 4,50

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf  
Schulstr. 4, Telefon 0211. 899 24 90

Di 02.10. ■■■ 19:30 Black Box

Bilder aus der Wirklichkeit

## Die große Stille

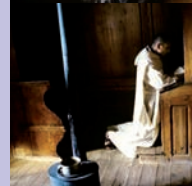
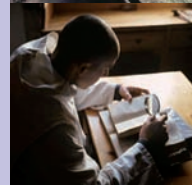
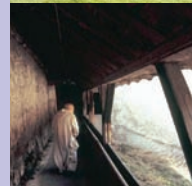
Deutschland/Schweiz 2002-2005 – 167 Min. – Regie, Buch, Kamera, Ton, Schnitt: Philip Gröning – Bayerischer Filmpreis, Preis der deutschen Filmkritik, Prix Arte – Bester Dokumentarfilm, Europäischer Filmpreis

Dokumentarfilm über das Leben in der "Grande Chartreuse", dem Mutterkloster des legendären Schweigeordens der Karthäuser-Mönche. "Die große Stille" ist der erste Film, der jemals in dem Kloster gedreht werden durfte.

„Karthäuser müssen schweigen. Das Sprechen ist ihnen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Ein Mönch durfte. Er griff immer wieder zum Telefon. Nach zwei Monaten endlich erreichte er Philip Gröning. Der hatte 15 Jahre auf diesen Anruf gewartet. Erstmals durfte ein Filmemacher das Leben der Mönche begleiten. Sechs Monate lebt Gröning im Kloster und findet allmählich seine Haltung, den richtigen Blick. Er macht alles selbst: Ton, Kamera und Regie. Gröning lässt sich auf das Leben im Kloster ein. Es gelingen ihm einzigartige Porträts. Ein Film als Exerzitium. Zweieinhalb Stunden lang und radikal. Mit grandiosen Bildern, ohne Kommentar, ohne Musik und fast ohne Dialoge.“ (Antje Harries, ARD)

Gezeigt wird der mit einer HD-Kamera gedrehte Film im digitalen H(igh)D(efinition)-Format.

**In Anwesenheit von Philip Gröning, Gast-Mentor „Filmlaboratorium Düsseldorf“**



# f i l m



Mo 01.10. ■■■ 22:00 atelier-Kino

MONDOBIZARR

## Fantastic Planet

Tschechoslowakei/Frankreich 1972 – Originaltitel: *La planète sauvage* – OmeU – 72 Min. – Regie: René Laloux – Buch: Steve Hayes, René Laloux, Roland Topor – Musik: Alain Goraguer

Es gibt hin und wieder herausragende Animationsfilme, die im Gegensatz zu anderen Produktionen darauf verzichten, niedlich oder kompatibel zu der infantilen Disneywelt zu sein. "Fantastic Planet" dürfte das herausragende Werk dieses Genres sein, ein Science-Fiction-Drama, in dem es um das Leben auf einem fernen Planeten geht. Das außergewöhnliche, herausstechende Design des Films geht auf Topor zurück, der dem Film einen organischen, sehr psychedelischen Look gab. Doch der Film hat natürlich nicht nur "Style", sondern auch "Substanz". So möge man sich zurücklehnen, den typischen Seventies-Disco-Jazz-Sound von Alain Goraguer genießen und die wilden, surrealen, völlig irden Bilder auf sich wirken lassen. Ein Zeichentrickfilm für Erwachsene jenseits billiger Klischees, ein durchdachtes Werk ernstzunehmender, gestalterischer Kunst. ([www.mitternachtskino.de](http://www.mitternachtskino.de))

**Vorprogramm:** Marc Ewerts bizarre Trailershow

**Vorschau:** 5.11. „A Tale Of Two Sisters“ von Kim Jee-Woon / 3.12. „13“ von Gela Babluani

Die vielfältige Welt des Independent Films in all ihren Inkarnationen, aus aller Herren Länder der Welt – das ist MONDO BIZARR. Marc Ewert präsentiert an jedem ersten Montag im Monat Filme, in denen Kult auf Anspruchsvolles, Trash auf Kunst, und scheinbar Untergegangenes auf Wiederentdecktes trifft. Witz und Grauen, Bunte, Schräges und Bizarres für Kenner und Neueinsteiger - filmische Perlen, die man im Kino sonst kaum zu Gesicht bekommt. Weitere Infos und Reviews unter [www.mondobizarr.com](http://www.mondobizarr.com)

Mit freundlicher Unterstützung der Brauerei Rothaus

Mi 19.09. ■■■ 19:30 zakk

specials

## Edelweißpiraten

Deutschland/Niederlande/Schweiz/Luxemburg 2001-2004 – 111 Min. – Regie: Nico von Glasow-Brücher – Buch: Kiki von Glasow - mit Bela B. Felsenheimer, Jochen Nickel, Anna Thalbach

Aus Anlass des 20. Geburtstages der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf.

Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt der Film von einer Gruppe Jugendlicher, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs begannen, gegen die Nazi-Herrschaft zu rebellieren. Die Mitglieder der Widerstandsgruppe werden gnadenlos von der Gestapo verfolgt. In Köln-Ehrenfeld werden am 10. November 1944 dreizehn Widerständler (teilweise erst 16 Jahre alt) ohne Gerichtsverfahren öffentlich erhängt.

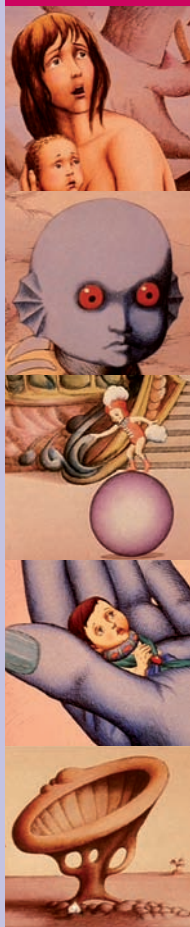
„Der Ruf der ‚Edelweißpiraten‘ war zweifelhaft, weil sie stahlen und plünderten, um im Untergrund zu überleben. Ihnen hat die Nachwelt nicht viel Beachtung geschenkt; bis zum 16. Juni 2005 wurden sie offiziell nicht einmal als Widerstandsgruppe anerkannt. ‚Wir waren die Schmutzkinder des Widerstands‘, sagt Jean Jülich, einer der letzten Überlebenden der Bewegung. Der Film ist ein Plädoyer gegen das Vergessen. Konventionell gemacht, gewinnt das Werk Dringlichkeit, wenn es eine private Tragödie vor historischem Hintergrund entfaltet und von Liebe, Eifersucht, Rache und Verrat erzählt.“ (Dietmar Kanthak, epd film)

**Anschließend:** Gespräch mit Jean Jülich (Zeitzeuge) und Kiki von Glasow (Drehbuchautorin)

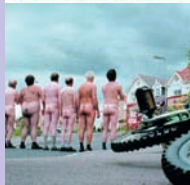
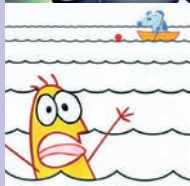
**Eintritt frei!**

zakk - Fichtenstr. 40  
Telefon 0211. 973 00 10

**Veranstalter:** zakk und humba e.V. in Zusammenarbeit mit der Filmwerkstatt Düsseldorf



# f i l m



Do 27.09. ■■■ 22:00 Black Box

■ kurzfilm 10e

## Liebe und Desaster

Die Liebe wird in filmischen Erzählungen zum spannenden Genuss, wenn ihr Scheitern, wenn das Desaster droht. Ob heiter oder heftig, das Programm verschont weder Genres noch Klischees. Eine Auswahl vom interfilm Festival Berlin.

### Le Bell Boy

4 Min. – von Renaud Alcalde (Frankreich)

### La jeune fille et les nuages

4:30 Min. – von Georges Schwizgebel (Schweiz)

### Freudenhaus

5:23 Min. – von Veit Helmer (Deutschland)

### L'enfant de la haute mer

7 Min. – von Laetitia Gabrielli, Pierre Marteel (Frankreich)

### The Thread

12 Min. – von Lieven van Baelen (Belgien)

### Hot Dog

6 Min. – von Laurent Baffie (Frankreich)

### Stuck

9 Min. – von Dag Mork (Norwegen)  
Publikumspreis Filmfest Dresden

### Fetch

4:30 Min. – von Nina Paley (USA)

### BOM

12 Min. – von David Tarde, Clement Subileau (Frankreich)

### Handstand

7 Min. – von Ruth Olschan (Deutschland)  
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis

### Flowers for the Lady

8 Min. – von Sven Hain (Deutschland)

### A Heap of Trouble

4 Min. – von Steve Sullivan (Wales)  
Grand Jury Prize Montreal Comedy Festival

(12 Filme - Gesamtlänge: ca. 90 Min.)

Sa 29.09. ■■■ 20:30 Alte Schmiede

■ Musik-Bilder

## Der Pleitejazz

**Experimentalfilm – Niederlande 2006 – 40 Min. – Regie Leo van Maaren (nach Paul van Ostaijens Dada-Filmszenario, Berlin 1920)**

Als sich im Berlin der Zwanziger die DADA-Bewegung austobte, verfasste der flämische Dichter Paul van Ostaijen (1896–1928) sein Stummfilm-Drehbuch "De Jazz Van Het Bankroet". Dieses Skript, das die absurden Auswüchse der späteren Inflation vorwegnahm, brauchte fast ein ganzes Jahrhundert, um filmisch verwirklicht zu werden. Die Handlung des bizarren Films besteht aus Collagen und Schnitten von alten und neuen Aufnahmen, die organisch in der Sprache der Zwanziger montiert werden. Von seiner prophetischen Bissigkeit hat van Ostaijens Entwurf bis heute nichts eingebüßt. Angesichts zunehmender Hilflosigkeit hinsichtlich politischer und sozialer Probleme drängen sich skurrile stilistische Überhöhungen wie kurz nach dem Ersten Weltkrieg gerade aktuell wieder auf. Aus diesem Grund ist "Der Pleitejazz" nicht nur eine historische Rekonstruktion, sondern auch eine willkommene Anleitung zur Groteske als Mittel zur Gegenwartsbewältigung.

**Pressestimmen:** "Ein Höhepunkt des Jazzfests Berlin 2006, ein Film, wie es wohl noch keinen gab. Eine aufwendige Liebesarbeit, da die detaillierten Anweisungen alle mit Szenen der Zeit umgesetzt und mit einem Soundtrack unüberbietbar puzzeliger Skurrilität unterlegt worden ist. Krämpfe und Tränenbäche waren die Folge dieser abenteuerlichen Komik." - „Ein Verdienst des Jazzfests Berlin, Paul van Ostaijens Dada-Jazz wieder entdeckt zu haben.“

**Regisseur Leo van Maaren wird als Gast erwartet.**

**Musikalisches Vorprogramm:** Dat Kaiser/DADA-Trio mit Peter Thoms, Hardy Döhrn, Peter Rübsam

**In Zusammenarbeit mit „onomato“ und „Jazz in Düsseldorf e.V.“**

Ich bin pleite  
Du bist pleite  
Er ist pleite  
Wir sind pleite  
Ihr seid pleite  
Sie sind pleite

